

Informationsblatt

LCT -13910T>C (Laktose Intoleranz)

- **Hintergrund:**

Patienten mit Laktose Intoleranz können Laktose (Milchzucker) nicht verdauen und bekommen beim Genuss von Milchprodukten Durchfall, Blähungen, Übelkeit und Bauchschmerz. Der häufigste Grund dafür ist ein genetisch bedingter Mangel des Enzyms *Laktase*, das für den Abbau von Milchzucker verantwortlich ist. Laktose Intoleranz tritt typischerweise erst ab einem Alter von rund 10 bis 20 Jahren auf, im Kindesalter werden Milchprodukte meist noch gut vertragen. Es wird geschätzt, dass etwa 15% der Österreicher an Laktose Intoleranz leiden.

An der Stelle -13910 vor dem *Laktase*-Gen (LCT) gibt es einen T>C Polymorphismus, der die Menge an gebildeter *Laktase* festlegt. Durch Bestimmung des LCT Genotyps (TT, TC, oder CC) kann daher die genetische Veranlagung des Patienten für Laktose Intoleranz untersucht werden.

- **Bedeutung der LCT Genotypen:**

Genotyp	Häufigkeit	Bedeutung
LCT -13910 TT :	40%	Negativ. Kein Hinweis auf genetische Laktose-Intoleranz.
LCT -13910 TC :	45%	Negativ (heterozygoter Genotyp). Kein Hinweis auf genetische Laktose-Intoleranz.
LCT -13910 CC :	15%	Positiv. Genetische Anlage für Laktose-Intoleranz.

- **Mögliche Indikationen für eine LCT Genanalyse:**

- Verdacht auf Laktose Intoleranz (schlechte Verträglichkeit von Milchprodukten).
- Lang anhaltende Verdauungsstörungen unbekannter Ursache.

- **Wie kann eine Genanalyse auf Laktose Intoleranz angefordert werden?**

Zur Anforderung einer Genanalyse reicht es, ein EDTA-Blut-Röhrchen mit dem ausgefüllten Anforderungsformular an das Labor Renner zu schicken. Eine Kühlung der Probe ist nicht notwendig. Das Ergebnis der Genanalyse wird Ihnen innerhalb weniger Tage schriftlich zugestellt.

Literatur:

Hogenauer C et al. Evaluation of a new DNA test compared with the lactose hydrogen breath test for the diagnosis of lactase non-persistence. *Eur J Gastroenterol Hepatol.* 2005;17:371-6.

Anguita-Ruiz A et al. Genetics of Lactose Intolerance: An Updated Review and Online Interactive World Maps of Phenotype and Genotype Frequencies. *Nutrients.* 2020;12:2689.